

Liebe Mitglieder!

Auch heuer möchte ich nicht darauf verzichten, Euch einen Jahresbericht zu überreichen. Vielleicht ist das in Zeiten von Facebook und Twitter altmodisch, aber ich habe nicht vor, auf die guten alten Traditionen zu verzichten.

Hier der Überblick über das wieder üppige Vereinsjahr:

April:

Schulaktion (der ATC in der Schule, die Schule beim ATC)
Entrümpelungs- und Aufräumaktion
Tag der Offenen Tür

Mai / Juni:

Eröffnungsturnier der TennisRegioCard
Beginn Mannschaftsmeisterschaften des Tiroler Tennisverbandes
Beginn Inntal- und Lady-Cup
Schultennis-Turnier Volksschule Aldrans

Juli:

Beginn Hopman-Cup Tennis Regio Card
Little Wimbledon

August:

Vergleichskampf Aldrans gegen Mutters
Aldranser Preisgeldturnier
ATC Single-Meisterschaft

September:

Mixed-Doppel-Meisterschaft

Oktober

Herren-Senioren-Doppel-Turnier
Doppel-Meisterschaften Damen und Herren
Ladinerturnier und Karaoke
Saison-Ausklangsfest!



*Nachdem alle aus dem fast komatösen Winterschlaf erwacht waren (**na ja, so gut wie alle**) und sich prächtig erholt hatten, begann das Vereinsjahr 2013 mit unzähligen Veranstaltungen und Ereignissen (aber auch unendlich vielen wetterbedingten Absagen).*



Rückblick und Vorausschau

Das war ein furchtbarer Saisonstart. Wenn wir in den vergangenen Jahren meist schon zu Beginn April die Pforten öffneten und uns bereits genüsslich in der Sonne reckeln konnten, war heuer das Gegenteil der Fall. April Katastrophe, Mai und Juni ebenfalls kalt, regnerisch, ungemütlich, die Plätze oft nicht bespielbar, das Clubhaus unfreundlich.

Nachdem Meisterschafts- und Cupspiele aber bereits Mitte Mai begannen, kam es von Anbeginn an zu Verschiebungen, Verzögerungen, Absagen. Das ist doppelt tragisch, weil man sich ja über den ganzen Winter und das Frühjahr wieder aufs Spielen im Freien freute.

Durch die Verschiebungen und damit Mehrfachspielen in kurzen Abständen begann sich gleich einmal aus Gründen der Überbeanspruchung der Verletzungsteufel einzustellen. Zum Ende der Saison können wir auf lazarettähnliche Zustände verweisen.

Aber gehen wir der Reihe nach vor. Nachdem heuer unser Hansjörg mit seinem zweiten Gesellschafter, Dr. Nuener, beschlossen hatte, sich aus dem „Tagesgeschäft“ zurückzuziehen, wurden unserem Club die „Geschäfte“ übergeben. Gott sei Dank mit der Zusicherung der beiden Gesellschafter, die Haftung zu übernehmen. Erwartungsgemäß stellte sich schnell heraus, dass die Ausgaben viel höher sind, als die Einnahmen, und wir beschlossen den Versuch, durch Eigenarbeit die Kosten niedrig zu halten. Das war natürlich nur durch den saisonlangen Einsatz vieler, und noch mehr ein paar weniger Besonderer möglich, die viele Stunden ihrer Freizeit in die Anlagen-, Platz-, Pool- und Hauspflege steckten, ja sich sogar Urlaub dafür nahmen. Dass durch die heurigen Witterungsverhältnisse die Botanik besonders „explodierte“, machte die Sache nicht einfacher. Wenn wir „unten“ mit dem Strauchschnitt fertig waren, musste „oben“ schon wieder begonnen werden. Aber wir konnten dank dieses persönlichen Einsatzes tatsächlich Kosten sparen, und das war eine gute Übung, um sich einen Überblick über das Budget des Clubs zu verschaffen, wenn auch ein sehr mühsamer. Und eines ist jetzt schon klar, nur mit diesem persönlichen „Arbeitseinsatz“ der Mitglieder kann die Anlage weitergeführt werden – natürlich basiert alles auf Freiwilligkeit, niemand darf zwangsverpflichtet oder „geächtet“ werden, wenn er sich auf der Anlage nur sportlich betätigen oder sich einfach erholen will.

Besonders erfreulich in diesem Jahr waren die vielen Tagesgäste, manche davon wurden dann – zum Teil auch noch spät in der Saison – zu Mitgliedern. Das hat natürlich viel damit zu tun, wie wir (allen vor an natürlich Werner) uns um diese Gäste und Neumitglieder zu kümmern versuchen. Zu einem Verein mit vielen, vielen langjährigen Stammmitgliedern zu stoßen, ist für Neo-Mitglieder nicht ganz leicht. Aber alle Mitglieder haben die „Neuen“ freundlich willkommen geheißen und sie schnell zu integrieren versucht.

Nicht so gut läuft es derzeit mit der Kinderarbeit. Aber das ist in etwa das gleiche Phänomen wie mit Buffet-Pächtern. Ein Berufstrainer hat bei uns zu wenige Einnahmemöglichkeiten, weil zu wenig „Kunden“ vorhanden sind. Unsere „hauseigenen“ Betreuer sind aber voll berufstätig, und das Trainingsangebot müsste zeitlich bei den vielen sonstigen Freizeitaktivitäten der Kinder ein Vielfaches des Möglichen bieten (für jedes einzelne Kind müssten eigene Stunden „hervorgezaubert“ werden, das hat sich in den letzten Jahren dramatisch zugespitzt). Aus den Schulaktionen kommen zwar immer wieder ein paar Kinder hervor, aber nur wenige sind mit dem Tennisvirus wirklich zu infizieren, zu groß ist das Angebot von Konkurrenzaktivitäten und zu schwer ist Tennis zu erlernen. Erreichen müssten wir die sehr talentierten und/oder sehr begeisterten Tenniskinder. Heuer fiel zudem der obligate „Tag der Offenen Tür“ einem orkanartigen Sturm auf der Anlage zum Opfer, außer den Betreuern war da niemand! Nun ja, wir haben jetzt ja wieder einen ganz Winter lang Zeit, uns etwas einfallen zu lassen. Die Nachwuchsarbeit ist eine der wichtigsten Säulen im Verein, damit der Club nicht veraltet.

Vom Sportlichen her waren wir – wenn das Wetter es zugelassen hat – sehr aktiv. Und vielleicht hatten wir heuer sogar zu viel Angebot und verpackten dieses zu kompliziert. Die Mitglieder waren vielleicht mit wöchentlichen Informationssalven und komplizierten Anmelde Modi teilweise überfordert. Gleichzeitig mussten wir feststellen, dass nicht Alle sich der modernen Technik bedienen wollen, auch wenn sie das könnten. Nachdem aber so viele neue und auch tolle Ideen dabei waren, werden wir eine Umfrage starten, um herauszufinden, was den Mitgliedern am meisten Spaß macht, und worauf wir unter keinen Umständen verzichten sollten. Und auch hier sollte das größte Augenmerk auf die Interessen unsere jungen Spieler gelegt werden, weil sie den Fortbestand sichern, ohne natürlich, dass wir älteren Mitglieder auf der Strecke bleiben. Die Annahme der neuen Angebote hat jedenfalls gezeigt, dass die, die wir erreichen wollen, nämlich die Wenigspieler, nicht erreichen, und die, die ohnedies ständig dabei sind, oft nur des guten Vorbilds wegen, allgegenwärtig sind. Also nicht im Sinne des Erfinders.

Zum jetzigen Zeitpunkt wissen wir noch nicht, was die Zukunft bringt. Unser größtes Ziel muss es sein, die Anlage für uns zu erhalten. Wir alle lieben Aldrans und es wäre ein furchtbarer Schlag, wenn wir „unsere“ Tennisanlage aufgeben müssten. Dazu ist es jedoch – ungeachtet der derzeitigen speziellen Situation - auch in den kommenden Jahren nötig, noch mehr das VEREINSleben zu leben, anstatt dem CLUBleben zu fröhnen.

Ich wünsche Euch allen für die kommenden zwei „aldransfreien“ Jahreszeiten alles Gute, trainiert mal schön, macht mit bei unseren Winteraktivitäten, zu denen wir sicher wieder aufrufen, um dem Gemeinschaftssinn auch außerhalb des Sommers zu halten, und bitte verletzt Euch nicht und kommt alle im kommenden Jahr wieder!!!

Ich danke allen nochmals herzlich, die so fleißig und vereinsdienlich mitgeholfen haben, und dem Werner ganz besonders, weil er die größte Last trägt und mit seiner unerschütterlichen Liebenswürdigkeit unseren Club zusammenhält.

Eure Gabi



Es folgen die Detailberichte:

April/Mai

Noch bevor wir auf der Anlage waren, war Christian bereits wieder in der Aldranser Schule. Dafür gilt ihm unser großer Dank, weil die Kommunikation und Einfädelung dieser Aktion nicht nur nicht wenig aufwendig ist, sondern er sich dafür auch Urlaub nehmen muss. Wir erreichen dadurch aber einen Teil der Aldranser Jugend und signalisieren gleichzeitig der Gemeinde unser diesbezügliches Engagement.

Christian's Bericht:

Im Rahmen der Schultennisaktion hielten wir je Klasse eine Turnstunde im Turnsaal ab. Gewöhnung an Ball und Schläger standen dabei im Vordergrund der Übungen. Am 6. Mai kamen die Klassen zu uns auf den Tennisplatz um sich im Tennisspiel zu versuchen. Mit kindgerechten Schlägern, Bällen und Netzen tobten sich die Kids auf unseren Plätzen aus. Die Kinder der Volksschule Aldrans genossen den Tag am Tennisplatz.



Und bevor noch die Tore geöffnet werden konnten, **wurde Aldrans auf Hochglanz gebracht:**

Über mehrere Wochenenden hinweg wurde auf unserer Anlage so richtig gebuckelt. Nachdem der ATC heuer die Geschäfte erstmals eigenständig führte, musste noch mehr gespart werden. Gabi rief alle Hobbygärtner und sonstige Werker auf, mitzuhelfen, die Anlage in Schuss zu bringen. Viel war zu tun: Alle Grünflächen (inkl. Böschungen) mussten von Unmengen an Laub befreit werden (unzählige



Schubkarren voll Unrat), vor allem aber mussten die Plätze entmoost werden (Abkratzen des Moooses, anschließend Sprühbehandlung, viele Stunden in gebückter Haltung). Vor allem Christian, Olli und „Hugo“ schmissen sich ins Zeug unter kräftiger Mithilfe von Phillip, Michael, Christoph Th. und Luis. Die Gardaroben und die Anlage mussten außerdem entrümpelt werden. Insgesamt 3 Pritschenwagen mussten von „Hugo“, Olli, und



Christoph R. zum Recyclinghof gefahren werden. Die Terrassenseite des Clubhauses wurde gekärchert, von Günter (außen) und Gabi (innen) die Fenster geputzt. Margit half Gabi und Olli beim Ausräumen verlassener Gardarobenkästchen (grauslich!) und befreite sie vom Zentimeter dicken Staub, bevor sie die Maulwurfhügel plättete und das Moos



von den Treppen kratzte. Ali und Andrea brachten bei Eiseskälte die Netze an. Paul stand 2 Tage auf der Leiter, installierte eine neue Musikverstärkung (samt gespendetem neuem Lautsprecher), legte neue Leitungen und verlegte den unglaublichen Kabelsalat. Eure Präsidentin kroch durch das Clubhaus und reinigte jedes dort befindliche Teil (Geschirr, Besteck, Gläser, Küchen- und sonstige Möbel usw.). Zum



Schluss befreite Olli noch die Dachrinnen von kübelweise Nadelwerk und Dreck. Gabi sorgte für die Verpflegung der Mannschaft, die Jungs waren ganz schön hungrig, na klar!

Martin spendiert uns einen großen Fernseher für das Clubhaus (danke „urgroßzügig“), den er gemeinsam mit Paul und Olli installierte. Margit und Reini nähten Vorhänge und Helga ließ die neuen Tischdecken für die Gartentische zuschneiden. Auch Sissi, Anneliese, Tobias und Clemens nahmen schließlich den Rechen in die Hand, Evi versuchte den neuen Nass-Sauger, Sylvia – leider noch immer nicht vollständig genesen – versuchte sich erfolgreich im Strauchschnitt (3 von ca. 123 Sträuchern!) Dazwischen hat natürlich – fast im Stillen, aber doch für uns nicht unbemerkt – Hans immer wieder Hand angelegt. Sein Nachteil – unser Vorteil, dass er halt wirklich alles kann. Und auch „Turli“ wird von uns bei seinen eigentlich der Erholung dienenden Besuchen belästigt.

Obwohl man sämtliche Knochen spürt, bringt es einen gewissen Lustgewinn in der Gruppe für unsere Gruppe zu arbeiten. Gabi betrachtet das auch noch als gratis Workout (Abnahme garantiert).

Nachdem aber „Hugo“ die meiste Zeit auf der Anlage ist, erwischt es ihn nicht nur an den Wochenenden, sondern täglich.

Wir danken ALLEN WERKERN herzlich!



Das hier war übrigens der einzig schöne Tag der Aufräum-Wochenenden

So, ab jetzt geht's aber los mit dem Sport und wir beginnen mit den Tiroler Mannschaftsmeisterschaften der Herren und den Damen-Cup-Spielen:



Unsere 65+

Von hinten links nach vorne rechts:
Ekkehard Steiner, Sepp Kugler, Hubert Blöb, Walter Karl-Heinz, Hansjörg Hagspiel und MF Werner Allneider.

(im Bild noch mit den mittlerweile aus dieser Mannschaft ausgeschiedenen H. Hussl, W. Grimm und W. Schwarz)

Unsere **Senioren** entschlossen sich in diesem Jahr die 60+ aufzulassen und in die Altersklasse **65+** zu wechseln. Irgendwie konnten wir das nicht ganz nachvollziehen, weil unsere Senioren ja allesamt sehr knackig sind, vor allem aber in ihrer Altersklasse mehrfach den Landesliga-A-Meister stellten und auch 2012 nur hinter den nicht-schlagbaren Kössenern Platz 2 belegten. Durch diesen Wechsel wurden sie in die Bezirksliga rückgestuft, wo sie sich wieder hocharbeiten müssen. Und bei allem Respekt vor ihren heurigen Gegnern, hier waren sie wegen ihrer Übermacht fehlplatziert und sind natürlich aufgestiegen, und wie: sie gewannen alle Begegnungen **zu Null** und gaben in 5 Begegnungen nur 2 Sätze ab, ein Wahnsinn! Schaut Euch diese Tabelle an:

	Mannschaft	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC Aldrans 1	15:0	30:0	60:2	387:86
2	SV Kematen 1	6:7	14:16	32:35	260:282
3	TC Zell am Ziller 1	5:7	13:17	30:40	246:279
4	TC Wörgl 1	5:7	13:17	28:38	219:275
5	TC Telfs 1	4:8	11:19	24:40	204:289
6	SV Reutte 1	3:9	9:21	24:43	209:284

Erschwerend kam hinzu, dass leider gleich 2 der 6 Stammspieler verletzungs/krankheitsbedingt ausfielen, sodass diese Meisterschaft eine 4-Men-Show von „Kugei“, Karl-Heinz, Ali und Hubert war, und trotzdem haben sie so abgeschnitten. Im nächsten Jahr wünschen wir uns Ekkehard und Hansjörg wieder erstarbt retour und gratulieren Euch natürlich herzlich zu diesem Kanter Sieg!





Unsere **Allgemeine Mannschaft** entschloss sich nach intensiven Gesprächen im Winter dazu, eine zweite Mannschaft mit unseren jüngsten Spielern aufzustellen. Eine starke 1er-Mannschaft (unter MF Olli) mit unseren Besten und eine 2er-Mannschaft (unter MF Michael) sozusagen zum Erfahrung sammeln. Selbstverständlich sollte auch immer wieder die 2er-Mannschaft mit „alten Hasen“ aus der 1er bestückt werden. Es kam dann – wieder einmal verletzungsbedingt – ganz anders. So mussten sehr oft die Besten der 2er-Mannschaft in der 1er mitspielen, was natürlich sowohl die 2er als auch die 1er schwächte. Aber die Moral aller Spieler war großartig, die Hoffnungen aber schon bald gedämpft und ein ständiges Ringen um die beste Aufstellung begann – eine sehr mühsame und nervenaufreibende Aufgabe für die Mannschaftsführer.

Hier ein Teil unserer Allgemeinen Mannschaften, von hinten links nach vorne rechts: Oliver Kolbitsch, Philipp Nowak, Christian Ostermünchner, Michael Ostermünchner, Martin Rainer und Marcus Friedrich. Trotz der fast nicht mehr möglichen heurigen Verhübschung unserer Jungs durch neue Dressen, gelang es nicht, ein neues Foto mit all dieser Pracht zusammenzubringen. Es fehlen fast alle Youngsters, schade eigentlich!

Die Allgemeine Klasse 1 BL 2/3 erreichte trotz dieser Malaise den sehr guten **3. Platz**. Aber was wäre ohne diese Verletzungen gewesen. Bereits ab der 2. Begegnung fiel Martin mit Bandscheibenvorfall aus, ab dem 4. Spiel Christian mit einem starken Muskelfasereintriss. Bereits ab dem 2. Spiel (und dann bis zum Schluss) musste Michael in der 1er aushelfen und fehlte dadurch seiner eigenen Mannschaft. In den letzten Partien musste auch Philipp ran, und sogar Kugei und Ali mussten der Allgemeinen aushelfen. Vom Sieg konnte man in dieser starken Gruppe ja ohnedies fast nur träumen, mit diesen Ausfällen bald aber auch das nicht mehr. Wir haben aber trotzdem ganz tolle und beherzte Spiele dieser Mannschaft gesehen, denn die, die übrig blieben, können natürlich ausgezeichnet Tennisspieler sein. Dass sie sich trotzdem auf den 3. Platz stemmten, ringt uns Respekt ab. Und im nächsten Jahr schlagt ihr dann so richtig zu!

	Mannschaft	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	Sparkasse TC West 1	10:3	31:14	66:32	453:306
2	SV Matri 1	8:5	27:18	56:42	429:387
3	TC Aldrans	7:7	23:22	52:48	406:387
4	TSV Fulpmes	7:8	20:25	45:54	370:432
5	ESV Innsbruck 1	6:7	22:23	47:52	425:401
6	SV Rinn 1	3:11	12:33	30:68	302:472

Die Allgemeine Klasse 1 BL 3/3 setzte sich aus den jüngsten Spielern der letztjährigen Allgemeinen Klasse und jenen Spielern zusammen, die ohne große (oder keine) Tenniserfahrung am Ende der letzten Saison auf unserer Anlage aufgetaucht waren und ab da fanatisch Tennis spielten. Sie waren auch sofort dabei, als man ihnen anbot, in einer neuen (zweiten Allgemeinen) Mannschaft mitzuspielen. Und sie machten uns viel Freude. Obwohl ihre stärksten Spieler zumeist in der 1er-Mannschaft aushelfen mussten, traten sie mutig bei den diversen Begegnungen an. Die „Erfahrenen“ unter ihnen erreichten durchaus beachtliche Bilanzen. Mehr war nicht drinnen. Aber das ganze war ja eine Phase des Sichvertrautmachens mit dem Mannschaftsspiel, und dieses Experiment ist sehr gut gelungen. Wir hoffen natürlich, dass Ihr im nächsten Jahr wieder antretet und Eure Erfahrungen ausbauen könnt. Wir gratulieren zum „NICHT-Letzten“!

	Mannschaft	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TK IEV Tir. Wasserkraft 4	12:5	36:18	78:41	558:382
2	TSV Mils 1	10:6	32:22	68:47	520:436
3	TC Absam 2	10:8	30:24	62:56	509:466
4	TI Spk. Innsbruck 2	8:9	26:28	56:58	452:463
5	TC Thaur 2	7:9	24:30	52:62	417:501
6	TC Aldrans 2	6:11	19:53	39:75	387:572
7	TC Rum 2	6:11	22:32	51:67	465:498

PS: bei dieser Gelegenheit wollen wir uns auch bei Matthias und Andreas (beides Jungväter) dafür bedanken, dass sie uns aushelfen und – obwohl er verletzungsbedingt nie zum Einsatz kam – bei Fabian – nicht nur ein toller Tennisspieler sondern auch ein lieber junger Mann, den wir fast schon adoptiert haben – obwohl die Treue dieser 3 zu Sistrans natürlich ungebrochen ist.

Der Inntal-Cup begann gleich mit einer Verschiebung. In dieser Saison war alles ganz anders. Wir verloren ganz knapp (und im Falle von Schönwies unerwartet), siegten aber auch unerwartet klar gegen Tarrenz und Fließ. Komisch! Wir mussten alsbald auf Sylvia verzichten, was sich natürlich bei einer kleinen Mannschaftsgröße dramatisch auswirkt, und wegen des gleichzeitigen Antretens bei Inntal- und Lady-Cup waren einige Spielerinnen wegen der Überbeanspruchung – manchmal 3 Begegnungen in EINER Woche! – stark geschwächt, spielten unter Schmerzen oder stark behindert. Schon 2 Begegnungen pro Woche sind ausreichend, das was sich heuer abspielte, war einfach zu viel. Helga Kapsleinriss und Meniskus, Gabi Zehentzündung, Anneliese Muskelzerrung im Oberarm usw. Nicht nur wegen der Verletzungen, sondern weil auch kein Termin mehr gegen Pfaffenhofen gefunden werden konnte, musste diese Begegnung w.o. gegeben werden (0:9). Dies erging auch anderen Mannschaften (nämlich den 3 Letztplatzierten) so. Dass es allen gegen Pfaffenhofen passierte, die damit Platz 2 erreichten, ist hoffentlich nur Zufall.

	Aldrans	Pfaffenhofen	Arzl	Tarrenz	Schönwies	Prutz	Fliess	Platz
Aldrans		0:9	3:6	7:2	4:5	4:5	6:3	6
Pfaffenhofen	9:0		3:6	9:0	9:0	5:4	8:1	2
Arzl	6:3	6:3		6:3	7:2	5:4	6:3	1
Tarrenz	2:7	0:9	3:6		4:5	3:6	1:8	7
Schönwies	5:4	0:9	2:7	5:4		2:7	3:6	5
Prutz	5:4	4:5	4:5	6:3	7:2		4:5	4
Fliess	3:6	1:8	3:6	8:1	6:3	5:4		3

Nach vielen sieg- oder zumindest sehr erfolgreichen Jahren haben wir heuer halt nur den **6. Platz** erreicht, versprechen aber unsere Rückkehr! Und den Arzlern gönnen wir natürlich den Sieg von Herzen, sie haben keine Begegnung verloren!

Der Intal-Cup verlief viel erfolgreicher. Hier wirken sich Ausfälle nicht so dramatisch aus, weil nur 4 Single gespielt werden müssen, und ein Doppel ist auch für verletzte Spielerinnen u.U. möglich. So gut gespielt, und wieder nur Zweiter! Es ist zum Haareraufen: 2 Siege mit 6:1! – Axams, Terfens, 3 Siege mit 5:2 – Hall, Steinach, ESV. Und dann gegen Mutters WIEDER 3:4. Alles klar gewonnen und nur gegen Mutters mit 1 Punkt Unterschied verloren. Natürlich freuen wir uns im zweiten Jahr zum zweiten Mal über den **zweiten Platz**, kündigen aber schon jetzt unsere „Rache“ an.



Hier unsere Damen-Mannschaft von hinten links nach vorne rechts:

Helga Rudolf, Irma Wechsler, Margit Rett, Anneliese Kernbichler, MF Edith Webhofer, Gabi Willim, Sissi Ritzer, Sylvia Schwarz und Evi Kopp.

Die Disziplin der Mannschaft erkennt man an kurzer Bekleidung bei beschneiter Bergwelt!

(ohne Dagmar Spicar und Verena Friedrich, und noch mit der ausgeschiedenen D. Ostermünchner).

Am **10.5.13** fand das von Christian organisierte **Eröffnungsturnier der TennisRegioCard** statt. Unter Mithilfe von Michael wurden insgesamt 4 Gruppen mit je 2 Spielstärken bestückt. Es wurden 2 Sätze bis 4 gespielt (mit Tie-Break im möglichen 3. Satz), berechnet wurde ca. 1 Stunde pro Spiel, jeder spielte in seiner Gruppe gegen jeden.

Es trafen sich SpielerInnen der 3 Partner-Clubs Aldrans, Rinn und Sistrans, was dem Kennenlerngedanken wieder dienlich war. Das Wetter war unglaublich! Kein Sturm, die Plätze trocken, die Sonne heiß vom Himmel, qualitätsvolles Spiel garantiert. Dachte man zuerst, dass man wegen der Satzkürze auf zu wenig Tennis käme, wurde man schnell eines Besseren belehrt. Manche Spiele zogen sich ewig oder waren so anstrengend, dass man das Gefühl hatte, vom Platz getragen werden zu müssen.

"Hugo", in der **1er-Männergruppe** eingeteilt, machte es dem Olli, dem Tommy und dem Toni so richtig schwer, packte Ballauge und -hand aus und quälte mit Stopp/Lop, dass einem die Gegner schon leid taten. Natürlich setzten die Drei sich dann doch durch, aber kämpfen mussten sie ordentlich.



Gruppensieger Olli (Aldrans).



Gruppensieger: Tobi (Aldrans)

Die **2er-Herrengruppe** mit den "jungen Wilden" machte viel Spaß, obwohl hier wegen großer Ausgeglichenheit die Spiele ewig dauerten (das letzte zwischen Philipp und Gery so sehr, dass die anderen Teilnehmer -das Ergebnis abwartend -schon den Hungertod zu befürchten hatten). Auch Tobi und Johannes hatten mit ihren jeweiligen Gegnern genug zu tun. Und alle, auch die Neulinge, spielten richtig gutes Tennis, Hut ab. Einer der Neulinge, Werner, wollte eigentlich an den Gardasee, da Wetter schlecht, unterstützte er uns als Pressefotograf (das kann er so richtig gut).



Bei der **1er Gruppe der Damen** hatte Evi wenig geschlafen (was hat sie nochmals davon abgehalten??) und Anneliese eine etwas schwankende Form. Wenn wir normalerweise von unserem Laufwunder Evi zur Strecke gebracht werden, kam sie diesmal nicht in ihr Spiel und bekam eine auf die Mütze. Nun, das wird sie schnell abschütteln und uns beim nächsten Mal wieder quälen. Aber die Spiele waren trotzdem toll.

Gruppensiegerin: Gabi (Aldrans)

Die **2er-Damengruppe** wurden angeführt von unserer Grand Dame Irma: Eleganz traf auf Sportsgeist. Schon in Führung liegend wähte sie den Gruppensiege schon in der Tasche und wurde schmerzhaft aus dem Sattel geworfen. Elke war noch nicht in ihrer Höchstform, aber Verena schlug dann -für sie selbst nicht ganz erwartet zu.

Gruppensiegerin: Verena (Sistrans), leider kein Bild.

Das war ein Turnier unter Freunden, aber natürlich mit dem nötigen Ehrgeiz, zu gewinnen. Anschließend servierte Gabi Chili con carne und Kuchen für die hungrige Meute. Sie und Werner hätten nicht spielen können, hätte unsere Sylvia nicht während deren Abwesenheit das Buffet geschupft. Man saß noch bis in die Abendstunden in entspannter Atmosphäre, Wiederholung erwünscht. Danke Christian und Michael!



Juli

Am 2. Juli veranstaltete der TC Aldrans zum ersten Mal ein Tennisturnier für die 4. Klassen der Volksschule Aldrans. Im Kleinfeld mit speziellen Methodikbällen kamen schnell interessante Ballwechsel zustande. Zuerst wurden die Platzierungen in 4 Gruppen ausgespielt. Anschließend bildeten die Platzierten wieder Gruppen. Hier wurden dann die Turnier- bzw. Gruppensieger ermittelt.



Die Kinder organisierten (Zählen, Linienrichter, Aufschlagwechsel) sich selbst, so dass für uns Betreuer eigentlich nur der Zuschauerstatus überblieb. Direktorin Fr. Taferner begleitete die Schüler, half bei der Durchführung und staunte, wie auch wir, über das gute Niveau der Spiele. Nach einer kleinen Stärkung fanden unter den Augen Aller die Finalsplele statt.



Nach Siegerehrung und „Raubtierfütterung“ gab’s anschließend noch die verdiente Abkühlung am Pool mit Slackline über oder Sprungvolley in den Pool. Der Sporttag ging zu Ende, die Aktion soll in den nächsten Jahren ihre Fortsetzung finden.

Little Wimbledon ist tot, es lebe Little Wimbledon!



Nachdem sich von den Partnerclubs Rinn und Sistrans niemand für das **Little Wimbledon**-Turnier gemeldet hatte, entschloss sich Aldrans kurzfristig das Turnier einfach zu Hause abzuhalten. Und plötzlich hatte sich auch unsere Anmeldezahl verdoppelt. Insgesamt 16 Spieler trafen sich am 13. Juli zu einem feinen kleinen Turnier, Christian hatte einen perfekten Austragungsmodus gefunden und bald entdeckten jene, die noch nie Berührung mit Speedtennis gemacht hatten, dass das wenig mit kindlichem Ballherumgeschubse zu tun hat, sondern sich fetzige und vor allem den Puls in die Höhe treibende Ballwechsel entwickeln. Da traten dem einen oder anderen schon

dicke Schweißperlen auf die gerötete Stirn! 4 Gruppen zu je 4 Spielern, Männlein und Weiblein gemixt, jeder gegen jeden. Nach dieser Serie spielten alle 4.-, 3.-, 2.- und 1.-Platzierten wiederum gegeneinander, was schließlich zu folgender Wertung führte.

1. Platz Olli, 2. Platz Gabi, 3. Platz Dieter (4. Platz an die unglaublich aufgeigende Vroni).

Danach gab's einen „Schwumm“, oder man legte sich auf ein Schläfchen in den Schatten, oder spielte im Großfeld weiter, zuletzt trafen sich aber alle zum Grillen. Es wurde wieder viel gelacht (meist auf Kosten von irgendwem), Reini und Luigi waren kabarettreif mit ihren lustigen Streichen, und Philipp durfte erstmals in voller Straßenkleidung Bekanntschaft mit unserem Pool machen, Michi war der Übeltäter, aber Philipp war ja eh sooooo heiß gewesen!

Ein netter und lustiger Sporttag ging nahtlos in einen schummrigen Sommer-Terrassen-Abend über, und selber Schuld, wer hier nicht dabei war.



August

Auch **Das Preisgeldturnier 2013** vom 17. bis 18.8. war geprägt von Absagen. Ursprünglich wollten 7 Mannschaften teilnehmen. Sukzessive bröselten die Mannschaften aber leider ab. 3 Tage vor Turnierbeginn die eine, und am Vorabend des Preisgeldturniers die Bekanntgabe einer weiteren Mannschaft, „womöglich“ nicht genügend Spieler zur Verfügung zu haben.

Eine schwere Entscheidung der Turnierleitung: entweder den Bewerb am Abend vor dem Turnier abzusagen oder in allen Löchern nach willigen und flexiblen Ersatzspielern zu graben. Man entschloss sich zu letzterem und so traten folgende Mannschaften an: Steinach, Hall-Schönegg, Rinn (oder was davon über geblieben war) und der Gastgeber Aldrans.



Das Wetter war herrlich, die Atmosphäre trotz des Mannschaftschwundes gut und die Spiele für den Zuseher attraktiv und spannend. Natürlich gab es ein paar „Überirdische“ und der „Überirdischste“ war wohl Filip Tomic, nur Gary (der „Wilde aus Steinach“) konnte halbwegs mit ihm mithalten. Fotos von Filips Aufschlag gelangen



nicht, meine Kamera kann nämlich Bilder nur bis 200 km/h einfangen - unglaublich!

Unser Computerprogramm errechnete die jeweiligen Begegnungen, erst nach seiner Arbeit wusste man, gegen wen man anzutreten hatte. Es gab einige ganz klare Entscheidungen, aber auch genug hart umkämpfte Partien.

Am Abend des 1. Spieltages waren alle Spieler zum Grillen eingeladen. DJ Olli musste sein DJ-Pult nicht auspacken, die „Party“ blieb aus, zu müde waren die Krieger. Und: man musste ja am Sonntag bereits um 10 Uhr wieder ran.



Titelverteidiger Steinach war die konstanteste Mannschaft und bis zum letzten Spieler sehr gut aufgestellt. Aldrans verlieh einige seiner Spieler an Rinn, Hall-Schönegg war ebenfalls gut aufgestellt und bot vor allem Filip auf (siehe oben), seine Siege waren garantiert! Rinn blieben „nur mehr“ Toni und Michael, die aber ihren Club ausgezeichnet und mit vollem Einsatz vertreten haben.

So kam es, wie es kommen musste:

1. **TC Steinach**
2. TC Aldrans
3. TC Hall-Schönegg
4. Rinn

Herzliche Gratulation an Steinach und Dank an die Spieler, die sich spontan entschlossen, Rinn zu unterstützen und auch an unsere Organisatoren Paul und Olli, die dieses Mal wirklich kein leichtes Geschäft hatten.

Wir hoffen, dass sich alle Mannschaften auf unserer Anlage wohlfühlten und sich beim nächsten Mal wieder und vor allem vollständig wieder einfinden.



Am **9. August** traf sich der **TC Mutters** beim **TC Aldrans** zu einem kleinen Vergleichskampf. 4 Herren Einzel + 2 Doppel standen auf dem Programm.

Der Himmel verdunkelte sich nicht nur über der Anlage des TC Aldrans :-). Nach den Einzeln stand es bereits 4:0 für Aldrans. Unser "Nachwuchs" Michael Kern, Michael Ostermünchner, Tobias Purner und Phillip Novak ließen keinen Platz für Zweifel, wer der Hausherr ist.

Eine Ergebniskorrektur über die Doppel - der Stärke von Mutters - war nicht mehr möglich, da einsetzender Regen die Spiele nicht mehr zuließ. Unsere Präsidentin Gabi lud die Spieler noch zu einer Stärkung ein.

Eine Revanche im nächsten Jahr war schnell fixiert, wir freuen uns darauf.



Die ATC-Single-Meisterschaft 2013 fand am 31.8.2013 statt. Es meldeten sich insgesamt 6 Damen und 6 Herren, was natürlich ein bisschen enttäuschend war, aber es sind einfach im Sommer immer wieder Urlaube geplant und sehr viele „Stammspieler“ abwesend. Nun, was soll's, die, die kamen, waren hochmotiviert. Aufgrund der für Sonntag angekündigten Regenfälle entschlossen wir uns, den Bewerb an nur einem Tag durchzuführen. Das war natürlich sehr anstrengend (für jeden 3 Spiele!), aber alle waren einverstanden. Wir spielten in je zwei 3er-Gruppen und die Vorrunden waren nicht nur spannend, sondern auch aufregend, so trafen doch die „Youngsters“ auf unsere Besten, viel Adrenalin war im Spiel.

Ein besonderes Kompliment erhält unser Klaus, er war in allen Spielen unterlegen, was er auch von Anfang an wusste, aus sportlichen Gründen aber nicht nur teilnahm, sondern Alles gab und bis zum Umfallen kämpfte, bravo!

Christian ging in seiner Gruppe vor Tobi und Klaus als eindeutiger und erwarteter Gruppen-Erster hervor, das Gleiche galt für Olli, der seine Gruppe überlegen vor Paul und Philipp anführte.

Bei den Damen belegte Helga mit eindrucksvollem Abstand in ihrer Gruppe vor Anneliese und Sissi den 1. Platz, wobei Sissi fast für eine Überraschung sorgte, in dem sie gegen Anneliese nur knapp unterlag. Evi führte ihre Gruppe nach der Vorrunde vor Irma und Margit an, wobei sie von Irma in ein Champions-Tiebreak gezwungen wurde, Kompliment! Eine harte Nuss für die harte Nuss.

Das Turnier wurde unterbrochen und es wurde gegrillt. Gesund war das nicht für alle, nachdem aber auch noch die Finali gespielt werden mussten, war sowohl die Unterbrechung als auch die Labung notwendig.

Nach einer 2-stündigen Pause folgten die Platzierungsspiele, welche folgendes Ergebnis brachten:

DAMEN:

- | | |
|-------------------------------|--|
| 5. Platz (ex æquo): | Margit Rett und Sissi Ritzer (nicht ausgespielt) |
| 4. Platz | Irma Wechsler |
| 3. Platz | Anneliese Kernbichler (6:1 / 6:2) |
| 2. Platz und Vizemeisterin | Evi Kopp |
| 1. Platz und Meisterin | Helga Rudolf (7:6 / 6:4) |



HERREN:

- | | |
|-----------------------------|---|
| 6. Platz | Klaus Platzer |
| 5. Platz | Philipp Nowak (6:0 / 6:0) |
| 4. Platz | Tobias Purner |
| 3. Platz | Paul Böck (6:3 / 6:3) |
| 2. Platz und Vizemeister | Oliver Kolbitsch |
| 1. Platz und Meister | Christian Ostermünchner (1:6 / 6:3 / 10:8) |



Resümee: die „Jungen“ (Philipp und Tobi) haben die „Alten“ gefordert und wieder einmal viel Freude bereitet, natürlich reicht es aber noch nicht zu einem Sieg. Die Finalspiele waren ein Wahnsinn: Helga und Evi „bekriegten“ sich stundenlang, keine gab auch nur einen Zentimeter nach, Spannung pur und Kampf bis zur Erschöpfung (Helgas kaputtes Knie quietschte vor Verzweiflung und setzt sie jetzt wieder für einige Zeit außer Gefecht, Evi hingegen hüpfte sich in gewohnter Manier wie ein Gummiball durch das Match, aber zum Schnaufen kam sie natürlich auch). Ball 30 Mal übers Netz, vor und zurück, von links nach rechts und alles wieder retour (bin ich froh, dass ich zum Zusehen verdammt war.....). Christian und Olli immer brisant: im ersten Satz schoss Olli den Christian fast vom Platz, hatte im 2. Satz das 3:0 am Schläger, aber es kam wie es oft schon kam: Athletik und Ausdauer siegte über Urgewalt, und der entscheidende Tiebreak brachte die entscheidenden 2 Punkte Unterschied zugunsten von Christian. Ein tolles und aufregendes Spiel. Wir gratulieren allen MeisterInnen und Vizes herzlich, Ihr seid die Besten (zumindest bis zum nächsten Jahr)!

Die Siegerehrung wurde wegen der einbrechenden Dunkelheit auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Wir freuten uns schon auf die noch kommenden Doppel-Bewerbe!

Das war die ATC-Mixed-Doppel-Meisterschaft 2013. Bei wunderbarem, allerdings ziemlich frischem Herbstwetter, wurden am WE 21.-22.9.13 die Mixed-Doppel-Meisterschaften ausgetragen. 7 Paare stellten sich der Herausforderung. Was, so wenig? Nein, angesichts der Tatsache, dass der ATC sich am Ende einer Saison als Lazarett präsentiert, so viele!! Unsere Vorjahressieger Helga und Christian waren ebenso nicht dabei, wie die 3. Platzierten Sylvia und Martin, Evi auf Fortbildung, Irma auf Urlaub usw. usw.

Dafür waren „Mixed-Doppel-Neulinge“ dabei: das „2-Generationen-Paar“ Selina mit Papa Ali (super!!), und unsere neue Verstärkung aus Bella Italia, Cecilia und Gary.



Wieder einmal dabei das Ehepaar Friedrich, das sich wie der 29. Februar verhält: sie kommen alle 4 Jahre, die dazwischen liegenden dienen der Versöhnung (hihi). Werner wagte sich mit Neo-Mitglied Elisabeth heran, Anneliese schnappte sich unseren Nachwuchs in Form von „Topspin-Philipp“ und Sissi nahm sich Reini, der wie gewohnt für einige Show-Einlagen gut war („Beckerrolle“ nicht vor dem Netz, sondern darüber, und das in unglaublicher Geschmeidigkeit).

Die „Aldranser Mixed-Doppel-Dauersieger“ Gabi und Olli setzten alles daran, ihren Titel zurückzuholen, was natürlich wegen der starken Abwesenheiten etwas leichter war.

Am **Samstag** wurden die Gruppenspiele absolviert, und um nicht wieder Opfer der Überanstrengungsverletzungen zu werden, entschloss man sich – wie eigentlich üblich - die Finali am Sonntag auszutragen. Nach den anstrengenden tollen Spielen des 1. Spieltags gab's zur Stärkung „Gemeinschaftsspaghetti“ und das in Aldrans übliche gemütliche Beisammensein in der herbstlichen Abendsonne. Dann ging's aber ab nach Hause, es wurde kalt und die Finalisten mussten sich ja professionell auf Sonntag vorbereiten.

Sonntag: nachdem einige der zurückliegenden Paare am Sonntag keine Zeit mehr hatten, entfielen die hinteren Querspiele, es begann also gleich mit den Finali.

Das **Halbfinale:** Anneliese mit Philipp gegen Elisabeth und Werner, ein Wahnsinn! Anneliese und Philipp gewannen den 1. Satz im Vorbeigehen mit 6:1 (bumm!), zu viele Fehler bei Elisabeth und Werner, im 2. Satz Supertennis von allen Vieren, da wurde gestoppt und geloppt, geschnitten und gerumst: 7:5 für Elisabeth und Werner. Im 3. Satz sind Anneliese und Philipp dann weggebrochen, warum auch immer. Den Zuschauern hat es toll gefallen, herzliche Gratulation.



Im **Finale** trafen dann die „Friedrichs“ Verena und Marcus auf die „Willitsch’s“ Gabi und Olli. Ein heißer Kampf – vor allem unter den beiden Männern: Verena waren diese Bälle einfach zu schnell, Gabi mit vorgefallenen Bandscheiben – nun ja - etwas in der Beweglichkeit eingeschränkt. Naturgemäß das Publikum mehr auf Seiten den leichten Außenseiter, Gabi und Olli versuchten trotzdem die Konzentration zu halten (es war nicht ein Windhauch, der ab und zu hereinwehte, sondern oft lautes Gelächter, aber auch gut fürs Clubleben, wenn man sich amüsierte). Ähnlichkeit mit dem Halbfinale: schnelles 6:1 in Satz 1 für Gabi und Olli (Marcus: „das war ja bei Elisabeth und Werner auch so, der 2. Satz geht an uns“), der 2. Satz dann hart umkämpft, die Friedrichs ließen nicht locker, die beiden Männer rannte scheinbar um ihr Leben und spielten aus höchster Bedrängnis Traumbälle. 4:4, 5:4, 6:4 für Gabi und Olli (10. Meistertitel). Die Frage des Tages: werden die Friedrichs nach ihrem Erfolg bereits im kommenden Jahr wieder antreten?

Mein Resümee:

Selina und Ali hatten natürlich aufgrund der körperlichen Nachteile von Selina und der mangelnden Spielpraxis von Papa wohl die wenigsten Chancen, blieben aber bis zuletzt mit Freude und Einsatz dabei, und wir wissen: in ein paar Jahren schnalzt uns unsere so talentierte Selina die Bälle um die Ohren, dass es nur so kracht, ein Bravo an Eure Einstellung.

Dass Cecilia eine unglaublich tolle Tennisspielerin ist (kann durchaus mit unseren besten Männern mithalten, einige von ihnen sicher auch schlagen), war uns beim ersten Zuschauen klar. Dass sie sich mit Gary, der sehr ball-affin ist und den Dreh bald heraus haben wird, in die Schlacht begab, war nicht nur sportlich, sondern auch ein bisschen wegen Amore. Hier gibt es zwischen den Ballwechseln keine auf die Rübe, sondern ein Küsschen. Wir freuen uns auf die folgenden Duelle, die sicher viel enger ausfallen werden.

Unser Haudegen Reini zog wie erwartet mit der immer „hochtourigen“ Sissi eine Megashow ab, hier hat neben dem Kampfgeist natürlich auch immer sehr viel Spaß Platz am Platz, was der Veranstaltung gut tut.

Die unglaublich erfahrene und einfach super Doppel spielende Anneliese und der sich toll weiter entwickelte Philipp waren trotz des knapp verlorenen Trepperlplatzes eine tolle Paarung, und übrigens auch das jüngere Doppel im Halbfinale. Wiederholung durchaus empfehlenswert.

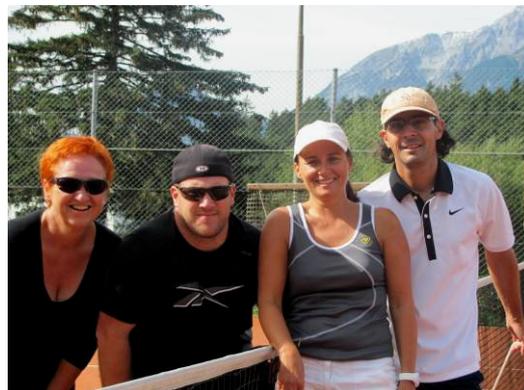
Elisabeth erklärte ja ohnedies das Doppel zu ihrer Tennisleidenschaft und Werner, der alte Ballfuchs, lief am Ende zur Hochform auf und trickste und setzte viele kleine mentale Nadelstiche, ein Ex-Profi halt, der viel davon versteht, was er macht.

Verena, eine unglaubliche trockene Spielerin. Sie spielt was sie kann, und wenn das so schlecht wäre, wären die Beiden ja in ihrer Gruppe nicht Erste geworden. Und Marcus, na dem müssen wir sowieso ganz herzlich gratulieren. Er spielt das beste Tennis seiner Karriere, führt erstmals die ATC-ITN-Liste an (4,85!) und ist mit seiner Mannschaft (leider nicht Aldrans, sondern Götzens) heuer in die Landesliga A aufgestiegen. TOLL Marcus!

Gabi und Olli: nun ja, ich weiß schon, dass Euch diese Paarung schon ein bisschen auf die Nerven geht. Aber 1. ist Olli einer meiner besten Freunde und Mitstreiter in Aldrans (die Chemie muss im Doppel einfach passen), und 2. warum soll ich laufen, wenn ich ihn hab’?

Ergebnis:

7. Kansiz Selina / Kansiz Ali
6. Raccagni Cecilia / Gambassi Gary
5. Ritzer Sissi / Wackernell Reini
4. Kernbichler Anneliese / Nowak Philipp
3. Rainer Elisabeth / Schwarz Werner
2. Friedrich Verena / Friederich Marcus (Vizemeister)
- 1. Willim Gabi / Kolbitsch Oliver (Meister)**



Die strahlenden Meister (Gabi und Olli) und Vizemeister (Verena und Marcus)



Für die einseitige BILDberichterstattung muss ich mich entschuldigen, aber organisieren, einkaufen, kochen, spielen UND fotografieren ist zu viel, Gott sei Dank konnte ich für Sonntag den Starfotografen Matthias engagieren. Danke Matthias!

Das war das Herren-60+-Doppel-Turnier .

Wetter**prognose** für Freitag (4.10.): „Einzigster sonniger und trockener Tag des Wochenendes und mit Föhninfluss auch noch spät-sommerlich warm“.

Wie haben wir dreingeschaut, als sich der Morgen nebelverhangen bot und bereits am frühen Morgen der Regen einsetzte, und nicht etwa ein bisschen Nieselregen, nein es waschelte, was das Zeug hielt.

Aber alle angemeldeten Senioren, die in zumutbarer Entfernung angesiedelt waren (Heli aus Leutasch hat sich klarerweise entschuldigt), kamen zu Werner's Ersatzprogramm: Weißwurst-Essen. Und als ich gegen Mittag in Aldrans eintraf, war die fröhliche Runde schon im Entspannungs-Modus. Anfangs hatte ich Bedenken, mich als einzige Dame an den Herren-Tisch zu setzen. Aber diese waren schnell verworfen, ich wollte mir unter keinem Umstand den Spaß, den diese Runde garantiert, entgehen lassen.

Luigi, Reini, Dieter, Gernot, Klaus, Othmar, Hans und natürlich „Hugo“ Werner schmissen mit den Wuchteln und nichts anderes als viel Gelächter und auch liebenswürdigen Spott hatte ich erwartet.



Nach ca. 3 Stunden löste sich die Gruppe langsam auf, und es war dann völlig egal, dass nicht Doppel gespielt werden konnte.

Im nächsten Jahr wird diese gute Idee von Werner wieder aufgenommen, denn das Interesse war eindeutig da. Den Verletzten bzw. Erkrankten (Hubschi und Hermann) wünschen wir gute Besserung! Bis zum nächsten Jahr, Jungs!

Die ATC-Doppel-Meisterschaften - und einmal mehr das Wetter als Spielverderber

Ja, wir wollten die Doppelmeisterschaften unbedingt noch durchziehen und das Wochenende vom 12.-13.10. war das letzte real mögliche. Die Prognose war so schlimm wie noch nie: Schnellfall bis in die Tallagen. Und der kam dann auch und richtete eine schreckliche Verwüstung in der Tiroler Botanik an. Die Turnierleitung (Olli und Werner) entschlossen sich daher schon vorab, das Turnier auf einen Tag zu begrenzen und natürlich in die Halle zu verlegen. In Aldrans lag 15cm Schnee!! Der Modus musste natürlich diesen Gegebenheiten angepasst werden, und nichts anderes als ein „langer Satz“ bis 9 war möglich.

6 Herren- und 3 Damenpaare hatten gemeldet. Viele Dauerspieler waren verletzt oder auf Urlaub, sowohl bei den Damen als auch bei den Herren fehlten 4 der ersten 6. Die aber, die spielten, waren allesamt Feuer und Flamme.

Die Damen wünschten sich in diesem Jahr eine Setzung (in diesem Falle Helga, Evi, Dagmar) und eine Zulosung der schwächeren Spielerinnen (Elisabeth, Margit und Sissi). Bei den Damen spielte klarerweise jedes Paar gegen jedes. Und siehe da: Die Begegnungen waren nicht nur spannend, sondern auch eng. Manche rauschten in den ersten Games davon, um dann unerwartet eingeholt und sogar überflügelt zu werden. Plötzlich war der eher verschmähte lange Satz fast zu lange, wobei zugegeben werden muss, dass ein langer Satz psychologisch etwas problematischer ist als 2 kurze! Das Ergebnis war zum Teil überraschend und dann doch wieder nicht. Elisabeth und Helga konnten ihre jeweiligen Vorsprünge nicht ins Ziel bringen (wobei Helga, die Arme, ihre vermeintlich abgeheilte Verletzung wieder entfachte und nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte war). Evi war wieder wieselflink und machte einfach keine Fehler, was Margit dazu verhalf, trocken abzuvoieren (Evi's Bälle sind butterweich und so kommen sie auch zurück). Margit „ließ“ sozusagen „laufen“, und wenn sie das nicht selbst muss, spielt sie immer noch hervorragendes Tennis. Die immer bis zum Umfallen kämpfende und mit einer knallharten Vorhand ausgestattete Sissi hatte den „alten“ Doppel“fuchs“ Dagmar an ihrer Seite. Und wer schon einmal gegen Letzere gespielt hat, weiß, was einem da blüht. Kein Rhythmus, kein gerader Ball, aber unglaublich viel Gespür für den richtigen Ball, auch sie lässt laufen, aber nicht den Partner, sondern die Gegner.

Das alles führte zu diesem Ergebnis:

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------------|
| 3. Platz | Elisabeth Rainer und Helga Rudolf |
| 2. Platz und Vizemeisterinnen | Evi Kopp und Margit Rett |
| 1. Platz und Meisterinnen | Sissi Ritzer und Dagmar Spicar |

Wir gratulieren!



Bei den Herren wurden 2 3er-Gruppen eingerichtet, wobei innerhalb dieser jeder gegen jeden spielten. Danach spielten die jeweils Platzierten gegen die Gleichplatzierten der anderen Gruppe um die entsprechenden Plätze.

Gernot und Hermann bekamen in der Gruppe A zwar in allen Spielen eins auf die Mütze (verloren „zu 2“ bzw. „zu 1“), aber auch ihre (später 2. platzierten Gruppen-) Gegner Werner und Luis kassierten gegen die späteren Gruppensieger Olli und Philipp ein „zu 2“. Also jeder fand seinen Meister.

In der Gruppe B waren die Spiele nicht so glatt, nein im Gegenteil, sie waren viel mehr umkämpft. Es gewannen dann in ihrer Gruppe schon erwartungsgemäß Michael und Tobi, aber sowohl Hans und Reini als auch die (am wenigsten „Doppel-„erfahrenen) Gery und Werner K. wehrten sich nach Leibenskräften. Hier musste sich die Jugend der Erfahrung beugen, aber schau'n wir mal, wie es im nächsten Jahr aussieht. Aber Respekt haben wir alle vor dem Kampfesgeist von Hans und Reini.

Nach Beendigung der Gruppenphase wurden die Platzierungsspiele ausgefochten. Das Spiel um den Sieg war zwar vom Ergebnis her klar, nicht aber vom Spielverlauf. Michael und Tobi wehrten sich verbissen gegen Philipp und Olli (der schon aufgrund seiner Körperlichkeit eine so furchteinflößende Dominanz ausstrahlt), hatten zum Teil tolle Bälle, aber auch hier brachte die zum Teil ungestüme Unerfahrenheit die Paarung zu Fall (erste Aufschläge - komme, was wolle, die zu oft nicht im Feld landeten).

Das Ergebnis:

- 6. Platz Gernot Pfalzer und Hermann Platzer (wir bewundern Euch trotzdem)
- 5. Platz Werner Königsrainer und Gerold Pichler (versprochen! Doppelspielen lässt sich lernen, im Single seid Ihr ja schon so gut)
- 4. Platz Luis Putschner und Werner „Hugo“ Schwarz (Ihr wisst schon, der noch ungeschlagene „Boss“)
- 3. Platz Hans Span und Reini Wackernell (2 Haudegen mit dem Händchen fürs Tennis)
- 2. Platz und Vizemeister Michael Ostermünchner und Tobias Purner (toll, weil ohne einen „Großen“)
- 1. Platz und Meister Olli Kolbitsch und Philipp Nowak** (Verwandtschaft, Freundschaft, Power)

Mein Resumee:

Wir sind froh, dass wir den Bewerb durchgezogen haben und dankbar, dass sich trotz der Umstände so viele gemeldet haben. Wir bedauern natürlich auch die „prominenten“ Ausfälle, aber es tut auch gut zu sehen, wie sich andere freuen. Allen Verletzten wünschen wir rasche und vollständige Genesung, damit sie im nächsten Jahr wieder dabei sein können.



PS: ich kam zwar extra zum Fotografieren in die Halle, habe aber leider etwas Wichtiges vergessen:– ja richtig, nämlich zu fotografieren. Sorry (aber die Bilder in der Halle werden ja eh so hässlich, und unsere Mitglieder sind in Natura viel schöner!).

19.10. Ladinier- und Karaoke-Time

Nicht zum ersten Mal fand dieser so geliebte Bewerb bei strahlendem und für die Jahreszeit so unüblich warmen Wetter statt. Es konnte das Ladinern in kurzen Ärmeln auf der Terrasse begonnen werden. Bei manchen reichte es zu einem leichten Sonnenbrand!

Alle Paarungen große Zocker vor dem Herrn. Mit Ausnahme von Anneliese, die aus gesellschaftlichen Gründen mittut und von unserem Fanatismus meilenweit entfernt ist.

6 Paarungen spielten Jeder gegen Jeden 2 „Sätze bis 15“. Wir gelobten Geheimhaltung, um den Ausgang spannend zu halten. In den Gesichtern konnte man aber schon einiges ablesen (vor allem in Ollis, sein Gesicht war aber auf den Vorabend zurückzuführen!). Manchmal dreht sich ja der Spielverlauf, aber in diesem Fall hatten Olli und Paul ALLES (das gaben sich dann auch ehrlich zu), Anneliese und Gabi GAR NICHTS (aber ihnen war es wurscht!).

Das Ergebnis: 1. Platz Olli und Paul (die Glücksritter), mit großem Vorsprung vor Irma und Arno (im Gleichklang), 3. Platz Hans und Reini (Fettenbrüder), knapp vor den 4. Sissi und Sylvia (hoffnungsfroh bis zuletzt), Geri und Werner warteten das Ergebnis gar nicht mehr ab, wollten aber ihre „Siegesprämie“ in die Runde schmeißen. Sehr ehrenvoll, aber da gab's nichts zu schmeißen (5. Platz). Und Anneliese und Gabi freuten sich, zumindest die Erstplatzierten mitgesponsert zu haben.



Oktoberliche Sonnenanbetung vor prächtiger Kulisse: Olli, Gery, Werner, Anneliese, Sylvia, Sissi, Paul und Carmen)



Irma fühlt sich gut behütet zwischen Reini und Arno, und Gabi erhielt von unserem Charmeur Reini noch einen Riesen-Blumenstrauß (na ok, es war eigentlich ein vom Schnee erdrücktes und bereits sehr sehr totes Bäumchen, aber man wird halt bescheiden.....)



Nach der Abfütterung mit Gabi's Kartoffelgulasch ging's gestärkt zum Karaokeieren. Die einen lieben, die anderen hassen es. Und man wusste schnell, wer wohin tendiert. Klar ist auch, dass sich am Anfang alle zieren, später aber am liebsten durchsingen würden. Nach einigen technischen Anlaufschwierigkeiten begann Paul uns die Scheu zu nehmen, das Mikrophon funktionierte noch nicht so richtig, aber er braucht's eh nicht. Nach langem Suchen haben fast alle „ihre“ Favoriten gefunden: von Conny Francis über Udo Jürgens bis Mariah Carrey. Voll Inbrunst und Anmut, manche ekstatisch, alle unglaublich. Hier kommt es nicht auf die besten Stimmen, sondern ausschließlich auf den Unterhaltungswert an. In die oben angekündigte Mitglieder-Umfrage wollte Olli unbedingt noch einen Punkt hineinreklamieren: „Karaoke ja oder nein“....., frecher Hund!



Verdammt, wie geht glei der Text.... Ahhhh doch noch eingefallen:
Udo Hans Jürgens

Klar, dass uns „Großvater Werner“ Ambros' Großvater bringt, und das sehr melancholisch.....



Unsere Duette:

mit Brustton (Arno) und viel Leidenschaft (Irma) links

und bekannt theatralisch: Paul und Gabi rechts



Anneliese auf der Suche nach der passenden Stimmung, beginnt verhalten und endet im Vollrausch (der Gefühle natürlich), völlig ekstatisch



Sylvia musste fotografieren, weswegen sie mit ihrer Gesangesdarbietung von internationalem Format bildlich leider nicht festgehalten ist, und die Heidi und der Reini, aber auch der Olli haben sich überhaupt herausgehalten („i kann nit singen“, solche Plärrsusen!)

Die Umfrage wird ergeben, ob eine Wiederholung erwünscht ist, und ich weiß auch schon das Ergebnis: fifty-fifty!

Eine lange, lange Saison ist zu Ende, ihr Abschluss wurde gefeiert – auch mit ein bisschen Wehmut – und endlich wurden die Sieger aus den ATC-Meisterschaften geehrt.

Aber der Reihe nach: Traditionell am 26. Oktober fanden sich ca. 25 der Treuen zum Abschlussfestl ein, wiederum bei strahlendem Sonnenschein, der uns bis am Abend den Aufenthalt auf der Terrasse erlaubte. Und natürlich waren die Guten auch Gabi's Aufruf zur Mitnahme von ein paar Naturalien gefolgt. Nochmals herzlichen Dank dafür, auf Euch ist Verlass und das Buffet bot alles, was man sich nur wünschen kann.



Wenn Ihr Claudia nicht findet, liegt das daran, dass sie wahrscheinlich die meiste Zeit in der Küche war, um ihre köstliche Kürbiscremesuppe für uns vorzubereiten...

Nachdem sich alle begrüßt, geherzt und mit einem Gläschen zum Anstoßen ausgestattet hatten, gab Gabi den traditionellen Rückblick und die Vorschau auf 2014. Gerne hätte sie den Mitgliedern konkrete Aussage über die Zukunft gegeben, was aber leider noch nicht möglich war. Sie verwies aber auf die nach wie vor SEHR POSITIVEN Signale seitens der Gesellschafter zu einer befriedigenden Lösung und ließ keinen Zweifel aufkommen, dass alles gut ausgehen werde.

Sie bedankte sich einmal mehr, bei allen Mitgliedern, die heuer bei der Betreuung der Anlage mitgeholfen hatten, allen voran WERNER (der das nicht nur an ein paar Tagen, sondern die ganze Saison über macht, obwohl er dazu genauso wenig „verpflichtet“ ist, wie Du und ich, er macht's einfach). Und dann natürlich Christian und Olli, die sich zum Teil sogar Urlaub genommen haben und auch die „Jungen“ motiviert haben, mitzumachen. Wir haben dadurch natürlich Kosten eingespart, und die Fortführung der Anlage kann auch in der Zukunft nur mit diesem Einsatz gesichert werden.

Nachdem in den letzten beiden Saisonen eine Reihe neuer Einführungen (hauptsächlich im Rahmen der TennisRegioCard) erfolgten, von denen die Mitglieder möglicherweise teilweise überfordert waren, hat Gabi eine Umfrage erstellt, um die Prioritäten der Mitglieder zu erfragen. Diese wurde ausgeteilt bzw. in der Folg auch per Email verschickt und alle Mitglieder sind gebeten, sich zahlreich daran zu beteiligen. Gabi vergaß aber nicht, sich bei Christian für seinen großen Einsatz um die TRC zu bedanken!

Gabi berichtete über alle Aktivitäten des Vereinsjahres 2013, vor allem auch über die Erfolge bei den Mannschaftsmeisterschaften, die aber in diesem Bericht ja ohnehin in ausführlichster Form beschrieben sind. Das Buffet wurde eröffnet und die Leute durften sich bis zur Siegerehrung von Gabi's Redeschwall erholen. Davor gab's von Evi aber noch hübsche Blümchen und von Vroni warme Worte für die Präsidentin, worüber diese sich natürlich gerührt zeigte, danke!



Dann begann die Siegerehrung, alle Ergebnisse der ATC-Club-Meisterschaften sind ja aber ebenfalls in diesem Bericht angeführt. Aber als letzte „Sommer“aufgabe (das Vereinsleben geht auch im Winter weiter) darf ich Euch hier noch die letzten Saison-Bilder bieten.





Sorry, das ist ein bisschen viel Sylvia und Gabi bei der Siegerehrung, aber Ihr behauptet ja immer, dass Ihr Euch freut, uns zu sehen...

Nach der Siegerehrung wurde noch viel geplaudert und gewitzelt, es war ein sehr gemütlicher Saisonabschluss und dass es Gabi nicht gelang, die sonst so Tanzbegeisterten auf die Tanzfläche zu bringen, liegt wohl (ok, ich sage es nicht!). Und dass von den zu Ehrenden ca. 1/3 fehlte (vor allem die Jungen haben mit Ausnahme von Michael, ihrem Mannschaftsführer, komplett ausgelassen) ist natürlich ein bisschen traurig. Meine persönliche Schelte wird folgen!

Hier seht Ihr ein paar, die stundenlang die Tanzfläche blockierten und auch noch ständig um Reduktion der Musik-Lautstärke weinten.....Wenn Ihr diskutieren wollt, dann geht doch zum Club 2 !



Oder sich so langweilten, dass sie zum Poschbecher greifen mussten... Wobei Matthias aufgrund seines Alters und Verena aufgrund ihres phantastischen Schokokuchens entschuldigt ist....



Aber Gottseidank, haben wir auch noch die, die wissen, dass man auf einem Festl fetet..... So muss Aldrans noch nicht als Altersheim geführt und kann doch noch vor dem Untergang bewahrt werden.....



Und wie gewohnt die Aldranser Erfolgsgeschichte im Schnelldurchlauf

Senioren 65+ Bezirksliga 1 **Meister**
Allgemeine Klasse Bezirksliga 2 **3. Platz**
Allgemeine Klasse Bezirksliga 3 (beim 1. Antreten der „Nachwuchsspieler“) **6. Platz**
Damen Inntal-Cup **6. Platz** (ein Ausreißer in der Erfolgsgeschichte)
Damen Lady-Cup **2. Platz**
Eröffnungsturnier Tennis-Regiocard: **3** (von 4) **Gruppen-Erste aus Aldrans** (Olli, Gabi, Tobi)
Vergleichskampf unserer „Jungen“ gegen Mutters **4:0 für Aldrans**
Aldranser Preisgeldturnier **2. Platz für Aldrans**
Hopman-Cup konnte nicht zu Ende gespielt werden, aber ich denke Aldrans liegt vorne!

Die diesjährigen Meister und Meisterinnen:

Single:

Meisterin: Helga Rudolf, Vizemeisterin: Evi Kopp
Meister: Christian Ostermünchner, Vizemeister: Oliver Kolbitsch

Doppel:

Meisterinnen: Sissi Ritzer und Dagmar Spicar
Vizemeisterinnen: Evi Kopp und Margit Rett
Meister: Oliver Kolbitsch und Philipp Nowak
Vizemeister: Michael Ostermünchner und Tobias Purner

Mixed-Doppel

Meister: Gabi Willim und Oliver Kolbitsch
Vizemeister: Verena und Marcus Friedrich

Erfolgreich durchgeführt:

Schulaktion Tennis in der Schule, die Schule auf dem Tennisplatz
Tennisturnier der 4. Klassen der Volksschule Aldrans
(Tag der Offenen Tür fiel leider dem Schlechtwetter zum Opfer)

Hier einige Blitzlichter, eingefangen und kommentiert von einer neutralen Person, frei von jeder Häme:



Sissi, Club-Inhalateurin



Werner, athletisches Haltungswunder



Johannes, Olli und Martin: Coolness siegt!



Die mit dem zu großen Schild: Gabi



Hauptberuflich? ATC-Lieblingsfamilie:
Verena, Matthias und Marcus



Ehrenamtliche Club-Animateurin: Helga



Bademeister und Hauptreinwerfer: Olli



Beim Einstudieren ihrer diesjährigen Pool-
Choreographie: Evi, Gabi und Carmen



Marcus, passionierter Square-Dancer



Michi, beim Sprung von unseem 100-Meter-Turm
(und nein, Ihr habt nicht auch so einen Körper!)



Völlig entrückter Christoph



Proessionelles Stretching oder pure Verzweiflung? Johannes



Gery denkt, bevor er lenkt (den Aufschlag)



A fabulous and dynamic group of Youngsters: Philipp, Tobi und Michi



Ein begeisterte Grillmeister, der sehr viel Freude and seiner Tätigkeit ausstrahlt, oder???: Kurt



Sarassani hat nur eine, Aldrans hat zwei:
Unsere schwebenden Jungfauen Sylvia und Evi



Königin Margit grüßt huldvoll das Volk
(inmitten des Aufschlags ihrer Partnerin,
Adel verpflichtet eben!)

Pssst, und jetzt noch aufgepasst!

Paranoia-Gabi sagt Euch: Big Brother is watching you, und seid Euch auf keinem Platz auf unserer Anlage sicher, dass Ihr nicht abgehört werdet (Christian beim Anbringen von Wanzen, um die Gespräche auf der Terrasse aufzuzeichnen und gegen Euch zu verwenden)



Genug gescherzt! Wenn Ihr Euch übrigens bildlich nicht gefunden habt, dann liegt das daran, dass Ihr nie mitfotografiert. Tut das in der nächsten Saison und überlasst mir auch brav Eure Bilder, dann seid Ihr voll dabei,

Eure Gabi
(ich vermiss Euch jetzt schon...)

Und jetzt ab mit Euch in den Winterschlaf

